



Technisches Merkblatt

3661 PLUS KUNSTSTOFFFARBE

Anwendungsbereich

Einkomponentige Methacrylatbeschichtung für Wand und Bodenflächen im Innen- und geeignetem Außenbereich mit normaler Gehbelastung. Nicht geeignet für Garagen und Fahrradräume (nicht Weichmacher beständig*) befahrene Flächen oder für Flächen mit stehendem Wasser/ Dauernassbelastung. Standard-Farbtöne Hellgrau und Steingrau sind zugelassen für Ölauffangwannen im Innenbereich. (Separaten Punkt „Ölauffangwannen“ beachten).

Geeignete Untergründe: Putze nach ausreichender Standzeit, Beton, Estrich, Mauerwerk, Holz sowie Bodenflächen mit festhaftenden, weichmacherfreien Altanstrichen auf Dispersionsbasis. *

* Weichmacher (Weichmachungsmittel) sind Stoffe, die in großem Umfang Kunststoffen, Bodenbelägen, Gummi, Klebern, zugesetzt werden, um diese weicher, flexibler zu machen. Der längere direkter Kontakt von Reifen, Kabeln, Gummifüße etc. ist zu vermeiden, da Weichmacher in die Beschichtung einwandern und diese aufweichen.

Produkteigenschaften

- Beständig gegen bestimmte Öle
- Gute Abriebfestigkeit
- Schmutzabweisend
- Hervorragende Elastizität und Wetterbeständigkeit
- Wasserdampfdurchlässig
- Umweltschonend da wasserverdünnbar

Verwendungsbereich:

Der Beschichtungsstoff eignet sich zur Beschichtung von Beton-, Putz- und Estrichflächen von Auffangwannen und Aufenthaltsräumen innerhalb geschlossener Gebäude bei der Lagerung von: Heizöl EL nach DIN 603-1, ungebrauchten Verbrennungsmotorenölen, ungebrauchten Kraftfahrzeug-Getriebeölen sowie Gemischen aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von < 20 Gew.-% und einem Flammpunkt < 55 °C, z. B. Isolieröle für Transformatoren und Hydrauliköle: Shell Diala Öl D der Deutschen Shell AG und folgende Hydrauliköle: NUTO H 46 der Esso AG, Shell Tellus Öl 46 der Deutschen Shell AG, Aral Vitam GF 46 der Aral AG, Energol HLP-HM 46 der BP Oil Deutschland GmbH.

Klassifizierung der Einsatzbereiche

Außen 1	Außen 2	Innen 1	Innen 2	Innen 3
0	0	+	+	+

(-) nicht geeignet / (o) bedingt geeignet / (+) geeignet

Einordnung nach klimatischen Bedingungen des Anwendungsbereichs. Bitte Technische Information „Klassifizierung der Einsatzbereiche“ beachten.

Glanzgrad

Seidenmatt

Dichte

ca. 1,3 g/cm³

Materialbasis

Methacrylat-Dispersion

Verdünnung

Als Grundbeschichtung innen mit 30 % Wasser (innen) optional KRAUTOL TIEFGRUND PLUS

Grundbeschichtung (außen) mit KT-TIEFGRUND PLUS Zwischen- und Schlussbeschichtung unverdünnt.

Abtönung

Abtönung maschinell über das KRAUTOL COLOR-Mischsystem aus B1, B2 und B3. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Verarbeitungsart

Streichen, rollen oder airless-spritzen. Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren

Airlessauftrag:

Düse	0,013“–0,015“
Spritzdruck	150 bar

Gut aufrühren.

Das passende Werkzeug

Hochwertige Walze mit einer Florhöhe von 11-18 mm, z.B. ROTAnyl 11mm/18mm

Die passende Grundierung

KRAUTOL TIEFGRUND PLUS

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig, formstabil frei von trennenden Substanzen sein. Es dürfen keine Reststoffe, Pflegemittel oder Ähnliches auf der zu beschichtenden Fläche vorhanden sein.

Der max. Feuchtigkeitsgehalt im Untergrund darf 5 % nicht übersteigen. Die Mindesthaftzugfestigkeit muss 1,0 N/mm² betragen. Feuchtebelastete Untergründe müssen ausreichendes Gefälle haben, so dass stehendes Wasser ausgeschlossen ist.

Tragfähige Oberflächen mit Verunreinigungen (Staub, Schmutz usw.)

durch geeignete Maßnahmen reinigen.

Nicht tragfähige, stark verschmutzte Oberflächen

Oberflächen, die z. B. durch Öle, Fette, Gummiabrieb usw. verunreinigt sind oder mehrlagen- bzw. glasartigen Zementstein aufweisen intensiv mechanisch vorbereiten. Ölflecken sind mit einem handelsüblichen Ölentferner zu behandeln. Es dürfen keine Reststoffe, Pflegemittel oder Ähnliches auf der zu beschichtenden Fläche vorhanden sein.

Altbeschichtungen

Von beschichteten Flächen lose Beschichtungen bzw. nicht haftende Farbanstriche entfernen. Festhaftende Dispersionsanstriche reinigen. Starre EP-Beschichtungen sind gründlich zu reinigen, anschließend anzuschleifen bzw. matt zu strahlen (bis zum Weißbruch). Bei der Überarbeitung von diffusionsfähigen Altbeschichtungen muss ggf. geprüft werden, ob eine ausreichende Diffusionsfähigkeit für den Gesamtaufbau gegeben ist.

Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund

Mit geeigneten Materialien oberflächenbündig verfüllen.

Anstrichaufbau

Untergrund durch geeignete Maßnahmen so vorbereiten, dass er die unter „Untergrund“ aufgeführten Anforderungen erfüllt.

Für Ölauffangwannen siehe separater Punkt.

Grundanstrich innen mit 30 % Wasser verdünnt bzw. optional KT-TIEFGRUND PLUS, außen mit TIEFGRUND PLUS verdünnt auftragen.

Hinweise zur Ölauffangwanne siehe unten.

Rissfreie Untergründe:

Zwischen- und Deckanstrich (d.h. zweimaligen Anstrich) mit KRAUTOL 3661 PLUS unverdünnt auftragen.

Gerissene Untergründe:

Einmal mit KRAUTOL 3661 PLUS beschichten. In den nassen Anstrich geeignetes Gewebe (z.B. Fa. Kobau, Glasgitter-Gewebe 5/5, mind. 5 cm überlappend) einbetten, einen Zwischenanstrich mit KRAUTOL 3661 PLUS aufbringen. Einzelne Risse können im Rissverlauf mit Gewebestreifen (15–20 cm breit) überdeckt werden. Nach Trocknung des Zwischenanstriches einen Schlussanstrich KRAUTOL 3661 PLUS aufbringen.

Ölauffangwannen

Bauliche Voraussetzung für Ölauffangwannen

Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in den Umfassungswänden und der Sohle der Auffangwannen und Auffangräume zu verhindern (z. B. Verzahnung, Bewehrung, Anker o. ä.). Der Lastfall „Flüssigkeitsdruck“ ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet, sondern muss mit dem Holzbrett abgerieben sein. Ein nachträgliches Pudern mit Zement ist nicht zulässig. Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem fest haftenden Zementputz zu versehen. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, ehe sie beschichtet werden. Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen und Mindestanforderungen:

Beton: DIN EN 206-1: 2001-07, DIN 1045-2: 2001-07, DIN 1045-3: 2001-07

Putz: DIN EN 998-1: 2003-09 sowie DIN V 18 550: 2005-04, Putzmörtelgruppe CS IV bzw. P.III

Estrich: DIN EN 13 813: 2003-01 sowie DIN 18 560-3: 2006-03, Tabelle 1 – Festigkeitsklasse C25/F4 in Verbindung mit DIN 18 560-1: 2004-04, Abs. 7.5

Wassereinwirkung auf die Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauteil eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten. Hierfür gilt DIN 18 195-4: 200-08 Bauwerksabdichtung, Abdichtung gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden, Bemessung und Ausführung

Stand: 01/2024

Dieses Merkblatt ist auf der Basis des Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt. Im Hinblick auf die Vielzahl der möglichen Anforderungen und Bedingungen am jeweiligen Objekt bleiben jedoch Ihre Prüfpflichten als Verwender auf die konkrete Eignung unseres Produktes/ unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unberührt. Gültigkeit hat dabei nur das Technische Merkblatt in seiner neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich daher bitte stets über die Aktualität dieser Fassung auf www.krautol.de.

KRAUTOL GmbH, Roßdörfer Straße 50, 64372 Ober-Ramstadt, Telefon (06154) 71 6310, Telefax (06154) 71 6311, info@krautol.de, www.krautol.de

rung. Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung mit Krautol 3661 PLUS aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

Beschichtungsaufbau für Ölauffangwannen

Bei Einsatz als Ölwannenbeschichtung sind mindestens ein Grundanstrich und zwei unverdünnte Deckanstriche mit den Standard-Farbtönen KRAUTOL 3661 PLUS Hellgrau und Steingrau aufzubringen. Mindestverbrauch (950 ml/m²) beachten. Aufeinanderfolgende Anstriche zur Vermeidung von Fehlstellen in unterschiedlichen Farbtönen (Hell- und Steingrau) ausführen. Um die einzelnen Anstriche sichtbar zu machen, den 2. und 3. Anstrich nur soweit hochführen, dass vom vorherigen Anstrich jeweils ein 1 cm breiter Streifen sichtbar bleibt.

Nach Fertigstellung der Beschichtung ist an gut sichtbarer Stelle ein Schild mit Angaben zu Beschichtungsstoff, Ausführungsdatum und Verarbeiter anzubringen. Entsprechende Schilder können bei KRAUTOL angefordert werden.

Verarbeitungshinweise

- Bei der Verarbeitung des Beschichtungsstoffs in Auffangwannen und Auffangräumen sind die Auflagen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu beachten. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist beim Hersteller erhältlich.
- Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.
- Rutschhemmende Versiegelung R 10: Nur im Innenbereich: Microvollglaskugeln 3 Gew.-% im letzten Anstrich.

Verbrauch

Bodenbeschichtung:

Grundanstrich: Ca. 250 ml/m², 30 % verdünnt

Zwischenanstrich: Ca. 250 ml/m²

Deckanstrich: Ca. 250 ml/m²

Ölauffangwannen:

Nur zugelassene Standard Farbtöne Hellgrau und RAL 7030nSteingrau verwenden

Grundanstrich: 200 ml/m², 30 % verdünnt

Zwischenanstrich: Ca. 400 ml/m²

Deckanstrich: Ca. 400 ml/m²

Der exakte Verbrauch ist durch Probebeschichtung zu ermitteln.

Trocknung

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach 6 Std. begehbar. Nach 3 Tagen mechanisch belastbar. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Originalverschlossenes Gebinde bei ca. 20 °C 2 Jahre lagerstabil.

Bitte beachten

Keine gefährliche Substanz oder Mischung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Allergiker-Hotline

+ 49 (0) 800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

GISCODE für Beschichtungsstoffe

BSW20

Produktcode für Farben und Lacke (veraltet)

M-LW01

VOC-Gehalt

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/i): 140 g/l (2007) / 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.

Stand: 01/2024

Dieses Merkblatt ist auf der Basis des Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt. Im Hinblick auf die Vielzahl der möglichen Anforderungen und Bedingungen am jeweiligen Objekt bleiben jedoch Ihre Prüfpflichten als Verwender auf die konkrete Eignung unseres Produktes/ unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unberührt. Gültigkeit hat dabei nur das Technische Merkblatt in seiner neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich daher bitte stets über die Aktualität dieser Fassung auf www.krautol.de.

KRAUTOL GmbH, Roßdörfer Straße 50, 64372 Ober-Ramstadt, Telefon (06154) 71 6310, Telefax (06154) 71 6311, info@krautol.de, www.krautol.de

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Gebindegrößen

	750 ml	2,5 l	5 l	10 l	12,5 l
Nussbraun RAL 8011		•			
Steingrau RAL 7030		•	•	•	
Hellgrau	•	•	•	•	
Rotbraun RAL 8012		•			
Tiefschwarz RAL 9005		•			
Weiß		•			
Color	•	•			
Werkstönung*					•

* beliebiger Farbton, nach Machbarkeitsprüfung